



Akademischer Alpen-Verein München (e.V.)

1936/4

München, den 14. Oktober 1936.
Herzog Wilhelmstraße 28/III.

Lieber AAVMer!

Zu Allerheiligen findet das Gebrenzel zum Abschluß der Kletteraison diesmal wieder auf der Gaudeamushütte bei Mutter Schrott statt, wo wir uns im Laufe des Samstag, 31. Oktober, nachmittags einfinden. Die Ruffsteiner und Ritzbüheler Freunde werden daran teilnehmen und es soll ein Freudenfest wegen der wiedereröffneten Grenze werden. Jedem Mitglied, das daran teilnehmen will, raten wir dringend, sich über seine Alpenvereinssektion an eine Bank zu wenden, um die nötigen Schillinge mit Reisekreditbriefen zu erhalten, da der in Österreich für die Mark gebotene Kurs schlecht ist.

Nach Abschluß der Haupttorenzeit läßt sich wieder einmal sagen, daß der heurige Sommer mit seinen endlos aneinandergereihten Regentagen und durch die in den Westalpen herrschenden geradezu winterlichen Verhältnisse am Berg einer zahlenmäßig großen Ausbeute an Gipfeln hinderlich im Wege stand. Einige alte Herren und nicht zuletzt der Rest der jüngeren Mitglieder besuchten Zermatt und Courmayeur bzw. die Dolomiten und den Kaiser. Durch eine gütige Spende eines A. H. war der Ältestenrat in die Lage versetzt, an jüngere AAVMer Zuschüsse zu den Bergfahrten zu geben.

Von den Himalajabergsteigern unter der Führung von A. H. Paul Bauer ist zu berichten, daß sie zwar sehr schlechtes Wetter angetroffen haben, trotzdem jedoch sehr tätig waren und am 23. September den 6891 Meter hohen Siniolchu erstiegen.

Nach der Neuordnung des AAVM möchte ich noch einmal ausdrücklich darauf hinweisen, daß wir jetzt eine Geschäftsstelle unter der obenbezeichneten Anschrift eingerichtet haben und daß somit in Zukunft der sogenannte „Papierkrieg“ in normalen Bahnen ablaufen kann. Bei dieser Gelegenheit bitte ich zugleich jeden AAVMer unter seinen

Büchern und Karten Umschau zu halten, ob nicht aus den vergangenen Jahren noch das eine oder das andere Stück liegen geblieben ist und nicht zurückgegeben wurde. Da unser Zusammenkunftslokal ein Nebenzimmer des Künstlerhauses ist, erübrigte sich das Zimmer in der Glückstraße, auch die Bibliothek und die Kartensammlung ist jetzt in der Geschäftsstelle in einem heizbaren Zimmer untergebracht, Entleihung ist während der üblichen Bürostunden möglich. Unser Kassenwart bittet mich, an alle mit dem Jahresbeitrag rückständigen Mitglieder nochmals mit der Bitte um baldigste Einzahlung des Betrages heranzutreten. (Postcheckkonto 4262). Zugleich veröffentlichen wir nochmals die Liste der „Vermissten“: Walter Dittes, Werner Eichberg, Arthur Gottschalg, Julius Hilgard, Max Freiherr von Laßberg, Ludwig Sailer, Theodor Schimmelbusch, Ludwig Schimper, Fritz Sitte, Walter Urbach. Wir bitten alle AWMler diese Liste zu studieren und uns zu melden, wenn die Anschrift eines dieser Vermissten bekannt ist oder eine Spur angegeben werden kann, wie man sie ausfindig machen kann.

Während der Ferien traf sich oft eine größere Anzahl AWMler im Augustinerkeller, zur Zeit des Oktoberfestes fanden die Dienstagabende im Schottenhamel statt.

Um den Zusammenhalt auch mit den auswärts wohnenden Mitgliedern näher zu gestalten, hat der Vereinsführer die Anschaffung von Postkarten mit dem Zeichen des Vereins und herrlichen Aufnahmen aus dem Himalaja drucken lassen. Diese Karten sind zum Preise von 15 Pfennig bei der Geschäftsstelle zu haben.

Mitglieder, die seinerzeit Bildervorlagen für das Maduschkabuch zur Verfügung gestellt haben, bitten wir, sich wegen Rückgabe mit A. H. Pfeffer, München, Ringseisstraße 2 in Verbindung zu setzen.

Zu ihrer Verheiratung konnten wir beglückwünschen Herbert Kunig, Berlin und Eugen Allwein, München.

Mit Deutschem Bergsteigergruß

Hejuabe

Karl von Kraus